

Lasst tausend Blumen blühen ...

Es ist selten, dass ein friedliches Ereignis derart tiefe und langfristige Spuren in Landschaft und Erinnerung hinterlässt wie eine Bundesgartenschau. Gerade die Bundesgartenschau 2005 hat sich in dieser Hinsicht viel vorgenommen: Der ehemalige Münchner Flughafen Riem soll zu einem dauerhaften Lebensraum für rund 15.000 Menschen umgestaltet werden. Das erfordert langjährige Vorarbeiten, ein erhebliches logistisches Wissen und viel Kreativität. Routinearbeiten hingegen – von der Adressverwaltung über das Telefonieren bis zum Verfassen von Serienbriefen – werden für die BUGA von Adress PLUS erledigt.

Eine Art Paradies von Menschenhand zu schaffen ist ein alter Traum. Heutzutage denkt man dabei aber weniger an eine Mischung aus Utopia, Tahiti, Robinson und Schlaraffenland. Es geht bei der Bundesgartenschau 2005 vielmehr darum, eine Landschaft zu gestalten, die zwar einerseits "schön" ist, andererseits aber auch nach dem Ende der eigentlichen Schau als neuer, architektonisch wie sozial beispielhafter Lebensraum für Jahrzehnte Bestand haben kann. Die BUGA 2005 besteht daher aus zwei Projekten, einerseits der neuen Messestadt Riem als dem modernsten Münchner Stadtteil und andererseits der "eigentlichen" Bundesgartenschau am selben Ort, die ein wundervolles Gartenfest werden will. Etwa vier Millionen Besucher erwarten mit Recht opulente Gartenanlagen und eine ausgefeilte Infrastruktur rund um den 800 m langen Badensee. Ein nicht nur gärtnerischer "Perspektivenwechsel" ist angesagt, und man darf gespannt sein, wie sich der auf 190 Hektar bemerkbar macht.

Die Aufgabe, die temporären Flächen mit allem, was das Herz erfreut, zu bevölkern, wird derzeit von einem Kern aus 25 MitarbeiterInnen geschultert. Aus deren Alltag ist Adress PLUS nicht mehr wegzudenken, weil es viele Routineaufgaben übernimmt. Im Wesentlichen sind dies bei der BUGA die "klassische" Adressverwaltung und Kommunikation. Man entschied sich für dieses Programm, weil es sich als wesentlich benutzerfreundlicher und effizienter erwies als eine bisherige handgestrickte Lösung direkt in Access.

Auf dem Server der BUGA liegen in zwei Adress PLUS-Datenbanken die Adressen einiger tausend Ansprechpartner etwa in Ministerien und anderen öffentlichen Einrichtungen, beim BUND, in Firmen und bei Medienpartnern. Diese Adressen sind mit einem oder mehreren Merkmalen in Form so genannter "Stichworte" versehen, nach denen sich klar definierte Adressengruppen aus dem Gesamtbestand filtern lassen. So werden etwa alle Adressen herausgefischt, die das Stichwort "Aufsichtsrat", "Architekt" oder "Tourismusverband" haben. Diese so genannten "Recherchen" werden auch mehrstufig durchgeführt, um aus einem Adressbestand Teilmengen von Teilmengen zu bilden. Eine weitere viel genutzte Funktion ist die Recherche in Datenbank-Feldern, um etwa alle Gärtnereien aus einem bestimmten PLZ-Bereich zu ermitteln. Mehrstufige Recherchen werden gespeichert und können zeitsparend zu bestimmten Anlässen im jeweils aktuellen Datenbestand wiederholt werden.

Sinn dieser feinen Filterung bei der Suche nach Adressen ist es, jeweils eine exakte Zielgruppe für Anschreiben, Telefonaktionen usw. zu bestimmen. Adress PLUS ist nämlich nahtlos in die Office-Umgebung integriert, und man

nutzt die jeweils herausgefilterten Adressen vor allem, um direkt in WinWord Serienbriefe auszugeben.

Auch die Verbindung mit der hauseigenen Telefonanlage von Siemens wird eifrig genutzt: Die Ansprechpartner werden per Mausklick direkt aus ihrer Adresse heraus angerufen, niemand muss mehr auf der Telefontastatur herumtippen. Und wenn das Telefon klingelt, weiß der Angerufene sofort, wer am anderen Ende ist, weil dessen Adresse mit allen erfassten Informationen auf dem Bildschirm eingeblendet wird.

Genauso komfortabel wie die Telefonie funktioniert auch die Schnittstelle zur Faxlösung ixiFAX, über die Faxe ebenfalls direkt aus Adress PLUS heraus erstellt werden – das Faxprogramm wird durch einen Mausklick in der Adressmaske gestartet und in das Fax automatisch der richtige Empfänger eingetragen.

Analog arbeitet Outlook – dank der Einbindung von Adress PLUS als MAPI-Adressbuch (*Messaging Application Program Interface, Programmierschnittstelle für Nachrichten-Software wie z.B. E-Mail- oder Faxprogramme*). Adress PLUS dient als in Outlook komplett integriertes Adressbuch. Die erfassten E-Mail-Adressen werden für Mails so benutzt, als seien sie direkt in Outlook hinterlegt worden. Mit der ausgefeilten Kontakterfassung werden bei der BUGA etwa der Briefaus- und E-Mail-Eingang direkt bei der Adresse des Absenders bzw. Empfängers dokumentiert. So lassen sich diese schriftlichen und auf Wunsch auch persönliche, telefonische usw. Kontakte schnell nachvollziehen.

Wichtigster Vorteil dieser Integration mit anderen Programmen ist, dass Adress PLUS als einziges Adressbuch für die verschiedensten Anwendungen dient, so dass alle Adressdaten zentral an einer Stelle gepflegt werden können – womit natürlich die aufwändige Mehrfachpflege etwa in Outlook und zusätzlich einem Faxprogramm usw. in Wegfall kommt. "Dadurch sparen wir viel Zeit, weil wir uns die Adressen nicht mehr überall zusammensuchen müssen," lobt Sonja Haug, als EDV-Beauftragte und Assistenz der Geschäftsführung der BUGA tätig.

Dass Adress PLUS in hohem Maße Standardisierung für eine leichte Bedienbarkeit und Flexibilität für individuelle Lösungen miteinander verbindet, zeigt sich an der gelungenen Verknüpfung mit zwei anderen Systemen. ökoBudget ist ein spezielles Programm für die kommunale Naturhaushaltswirtschaft, das bei der BUGA der Kostenkontrolle dient und gezielt die haushälterische Seite der Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen im Auge behält. Mit dem Datenexport werden Kreditoren- und Debitorenadressen von Adress PLUS an ökoBudget übergeben, so dass auch hier die zentrale Adressverwaltung viele Umstände erspart. Zudem werden Dokumente bei der BUGA in einem eigenen System verwaltet, sie können aber ebenfalls direkt aus Adress PLUS aufgerufen werden. Damit all diese Verbindungen auch effektiv genutzt werden können, arbeitet man mit einer selbst erstellten Symbolleiste, die in die Adressverwaltung integriert ist.

Die BUGA-Geschäftsstelle wird demnächst noch wachsen, denn der große Termin rückt näher und zum Jahreswechsel 2003/2004 beginnt – nachdem Bäume und Stauden bereits (um-)gesetzt sind – der Hauptteil der Bepflanzungsarbeiten. Zu diesem Zeitpunkt wird die Geschäftsstelle nochmals umziehen und personell weiter wachsen. Mit dem Umzug soll Adress PLUS vom BUGA-Systempartner SINITEC per Fernwartung betreut werden, um die MitarbeiterInnen bei ihrer Arbeit am Perspektivenwechsel weiter zu entlasten.

Das Fazit: Adress PLUS kann alles, was die BUGA braucht und schlägt so manchen lichten Pfad durch das trockene Gestrüpp der Alltagsaufgaben, auf dass bald auch in Riem tausend Blumen erblühen – die man übrigens von eigens für diesen Anlass gestalteten Sitzbänken aus in gänzlich neuer Perspektive bewundern wird.

Presseinformationen

Petra Bond
Marketingleitung

cobra GmbH
Weberinnenstraße 7
D-78467 Konstanz

Telefon	+49 7531 8101 14
Telefax	+49 7531 8101 22
E-Mail	Petra.Bond@cobra.de